

Effektive Hilfe gegen lästige Hämorrhoiden

Trotz Sommerhitze und Fußballfieber hatten die drei AZ-Experten beim Tabuthema „Hämorrhoiden“ viel zu tun – die drei Spezialisten konnten vielen AZ-Lesern mit Infos zu neuen Therapien und Tipps für den Alltag effektiv helfen. Die wichtigsten Fragen und Antworten der AZ-Telefonaktion:

Ich leide seit einigen Monaten an einem Hämorrhoidal-Leiden – was soll ich tun?

DR. DOROTHEA GEILE: Zuerst sollte ein Proktologe, also ein Spezialist für den Afterbereich, eine genaue Tast- und Sichtdiagnose machen – denn für jedes Stadium gibt es heute eine sehr effektive Methode: Im ersten Stadium hilft eine Sklerosierung (Verödung der „Knoten“), im zweiten eine „Gummibandligatur“.

Ist eine operative Therapie sehr schmerzhaft?

PROF. WOLFGANG SCHMITT: Es gibt für das dritte Stadium eine neue, sehr erfolgreiche OP-Methode (nach Longo), die die Schmerzen sehr stark reduziert. Dabei werden einzelne Knoten oder der obere Teil des Polsterings nach innen gerafft und entfernt.

Wo kann ich Adressen von erfahrenen Ärzten erhalten?

DR. JOSEF WEINGART: Eine Liste von Spezialisten und Infos

Ansturm bei
AZ-Telefonaktion: Großer
Informationsbedarf bei
Tabuthema

gibt es beim Berufsverband der Coloproktologen unter der Nummer 0 89/4 70 82 79 oder unter www.proktologen.de im Internet. Und bei der Gastro-Liga unter der Nummer 0 6 41/97 48 10 und www.gastro-liga.de.

Ich leide häufig an starkem Juckreiz im After – was hilft?

DR. GEILE: Auf keinen Fall sollten Sie eine Cortisonsalbe benutzen. Am besten gegen Juckreiz hilft eine konsequente tägliche Pflege des Afters mit klarem, lauwarmen Wasser – Hände weg von Seifen, Duschgels und Feuchttüchern. Dazu

am besten eine Baby-Penatencreme verwenden.

Nach einer Prostata-OP leide ich unter einer Strahlenproktitis – was tun?

PROF. SCHMITT: Durch die Bestrahlung sind viele kleine Blutgefäße entstanden, die sehr schnell bluten. Mit einem Laser kann man das Problem rasch entfernen.

Ich habe entzündete Hämorrhoiden und seit Monaten Blutungen. Was soll ich tun?

DR. WEINGART: Sie sollten unbedingt zunächst eine Darmspiegelung machen lassen: Sobald Blut fließt, müssen bösartige Ursachen ausgeschlossen werden. Denn Blut im Stuhl oder Papier ist die häufigste Tarndiagnose (= Fehldiagnose) bei Dickdarmkrebs.

Ich habe Entleerungsstörungen und häufig Blutungen.

DR. GEILE: Im Alter ist eine Muskelschwäche sehr häufig und führt zum Pressen. Eine ausgewogene Ernährung, viel Trinken und die Verwendung von Zäpfchen verbessern die Entleerung und verhindern dadurch oft die Folge-Blutungen. **Protokoll: mb**



Die Experten konnten vielen AZ-Lesern helfen (v. l.): Professor Wolfgang Schmitt, Dr. Dorothea Geile und Dr. Josef Weingart. Foto: M. Schnetzer